

Protokoll der Sitzung des Bundesraat för Nedderdüütsch vom 26. September 2019 im Nordfriisk Instituut in Bredstedt

Beginn der Sitzung: 13 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Dr. Christoph Schmidt, Leiter des Nordfriisk Instituuts, begrüßt die Delegierten des BfN als Gäste im Nordfriesischen Institut. Er gibt einen Überblick über die Arbeitsschwerpunkte des Instituts und erläutert die aktuelle Situation der Nordfriesen. Nach einer Einführung in die Ausstellung Nordfriisk Futuur, die die nordfriesische Kultur, Sprache und Geschichte erlebbar macht, haben die Delegierten die Gelegenheit, sich diese Ausstellung anzusehen.

Im Anschluss beginnt die reguläre Sitzung des BfN. Die Sprecherin S. Luther begrüßt alle Anwesenden zur dritten Sitzung im Jahr 2019. Der BfN ist beschlussfähig, es sind Vertreter*innen von sechs Ländern anwesend. Die Delegierten nehmen die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 4. Juli 2019 an.

TOP 2 – Rückblick Veranstaltungen und Termine Juli – September 2019

a) Tag der Offenen Tür der Bundesregierung (17.+18.08.2019, Berlin)

Der BfN war wieder gemeinsam mit den Minderheiten am Informationsstand des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Dr. Fabritius vertreten. Das Interesse der Besucher*innen war hoch, insbesondere bei jungen Menschen, die häufig ohne Vorbehalte an die Sprache herangehen. Sehr bewährt haben sich unterschiedliche Quizz-Arten, die einen guten Einstieg ins Gespräch ermöglichten. Beim Tag der Offenen Tür wurden die Postkarten zum Thema Plattdeutsch in der Pflege zum ersten Mal verteilt, die mit Projektmitteln aus Brandenburg erstellt und gedruckt wurden. Die Nachfrage war hoch und die Reaktionen der Besucher*innen sehr positiv.

b) Außerordentliche Sitzung BfN (20.08.2019)

Auf der außerordentlichen Sitzung des BfN am 20.08. in Hamburg ging es um die überregionale Niederdeutscharbeit sowie um die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteuren. Dem BfN ist sehr daran gelegen, mit verschiedenen Projektpartnern und Institutionen zusammenzuarbeiten. Die Delegierten diskutieren Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

c) Gespräche Bundestagsabgeordnete

S. Luther und C. Ehlers haben am 12. September ein Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Filiz Polat (Bündnis 90/Die Grünen) geführt. Frau Polat ist Mitglied im Beratenden Ausschuss Niederdeutsch. Zum Thema Plattdeutsch in der Pflege regte sie an, Kontakt mit der Pflegekammer Niedersachsen (www.pflegekammer-nds.de) aufzunehmen. Die Körperschaft des öffentlichen Rechts vertritt die beruflichen Interessen aller Pflegefachpersonen in Niedersachsen, um ihre Situation nachhaltig zu verbessern. Neben dem Wunsch der Sprechergruppe nach einer Bundestagsdebatte zur Sprachencharta, den Frau Polat begrüßt, ging es in dem Gespräch um die Projektmittel Niederdeutsch bei der BKM und um eine mögliche Erhöhung für das Jahr 2020.

TOP 3 – Gemeinsame Wanderausstellung mit den Minderheiten

Das Konzept für die Wanderausstellung der Minderheiten und der Sprechergruppe Niederdeutsch wird vorgestellt und diskutiert sowie Vorschläge für konkrete Inhalte und Themen für die Sprechergruppe erarbeitet. Das nächste Workshop-Treffen findet vom 25.-26. November in Berlin statt. 2019 soll das Ausstellungskonzept finalisiert werden, so dass die Inhalte und die Ausstellungsarchitektur 2020 produziert werden können.

TOP 4 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Räumlichkeiten Niederdeutschsekretariat + Werkstudentin

Das Büro für das Niederdeutschsekretariat im Bieberhaus am Hamburger Hauptbahnhof konnte zum 1. September bezogen werden. Dadurch haben sich die Arbeitsbedingungen deutlich verbessert. Zum 1. Oktober hat Meret Buchholz als Werkstudentin die Arbeit im Sekretariat aufgenommen.

b) Postkarten und Informationsflyer Pflege

Im Rahmen des Projektes zu Plattdeutsch in der Pflege, das mit Mitteln des Landes Brandenburg finanziert wurde, wurden 12 Postkarten mit niederdeutschen Sprüchen zum Thema Alter und Pflege erstellt. Die Postkarten können an Interessierte verteilt werden. Ein Informationsflyer zum aktuellen Stand zu Plattdeutsch in der Pflege ist noch in Arbeit.

TOP 5 – Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Sprachencharta“ (4. November, Berlin)

Die Projektmittel für die öffentlichkeitswirksame Veranstaltung anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Sprachencharta“ wurden bei der BKM beantragt und bewilligt. Die Veranstaltung findet am 4. November in der gemeinsamen Landesvertretung von Schleswig-Holstein und Niedersachsen in Berlin statt. Federführend bei der gemeinsamen Veranstaltung mit den Minderheiten ist die niederdeutsche Sprechergruppe. Unter dem Motto „Junge Lüüd in Berlin: ein politisch-kultureller Abend“ sollen kulturelle Beiträge von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus allen fünf Gruppen präsentiert werden. Weiter ist ein Speed-Dating mit Abgeordneten geplant. Die Delegierten diskutieren Programmideen.

TOP 6 – Planung 2020

a) Sprachentag

Die zentrale niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentages findet 2020 am 26. September in Hamburg statt. Der inhaltliche Schwerpunkt wird auf Kultur und Medien liegen.

b) Projektmittel Brandenburg

Der BfN plant, 2020 mit den Projektmitteln aus Brandenburg eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Niederdeutsch in der Wissenschaft auszurichten. Diese soll darauf zielen, einen Überblick über aktuelle Forschungsprojekte aus der Wissenschaft zu bekommen. Sie richtet sich vorrangig an Vertreter*innen der Universitäten und außeruniversitären Einrichtungen, die im Bereich Niederdeutsch tätig sind.

c) Weitere Veranstaltungen

Auch 2020 plant der BfN die Ausrichtung einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung zur Förderung des Bekanntheitsgrades der Chartasprachen und der nationalen Minderheiten. Der inhaltliche Schwerpunkt muss noch mit den Minderheiten abgestimmt werden. Ort der Veranstaltung ist wieder eine der

Landesvertretungen in Berlin. Die ursprünglich für Dezember 2019 geplante parlamentarische Veranstaltung wird auf Anfang 2020 verschoben.

TOP 6 – Berichte aus den Ländern und von den Plaudietschen

Brandenburg

Ein erneuter Antrag auf Förderung von KITA-Paten wurde abgelehnt mit der Begründung, die Förderung sei nicht landesweit wirksam. Die Bildungsministerin Britta Ernst sagte ihre Schirmherrschaft für den „Kinnerwettstriet“ zu. Für die erste brandenburgische Plattfibel wurden durch das MWFK sowie durch die Kulturbundstiftung Mittel bereitgestellt, so dass die Fibel nun gedruckt werden kann. Eine Präsentation im Landtag wird aber wegen der gegenwärtig noch laufenden Koalitionsverhandlungen der Landesregierung bis 2020 warten müssen.

Der Verein für Niederdeutsch in Brandenburg hat von fast allen Parteien Antworten auf die Wahlprüfsteine erhalten. Nun stehen Gespräche mit den Fraktionen für den Erhalt des Niederdeutschen an.

Um die Städtepartnerschaft zwischen Wittstock und Prenzlau mit Leben zu erfüllen, werden Projekte beantragt, die eine Schulpatenschaft Niederdeutsch Prignitz-Uckermark, eine Schulprojektwoche in einem Schullandheim bei Wittstock mit Gegenvisite 2020/21 sowie die Popularisierung der „Wittstocker Erklärung“ an der Medizinischen Fachschule Prenzlau beinhalten.

2020 wird erstmals ein „Max-Lindow-Preis“ (finanziert vom Landesverein, Familie Lindow und Stadt Prenzlau) an plattdeutsche Autoren (alle 2 Jahre) vergeben. Das Verkehrsministerium hat nach zweijähriger Prüfung einen Entwurf für einen Erlass zur zweisprachig-niederdeutschen Beschriftung von Verkehrszeichen vorgelegt, der Kommunen ermöglichen soll, zweisprachige Ortstafeln anzubringen.

In der Zeit vom 14. - 16.10. 2019 wird eine Gruppe von Niederdeutschen aus unterschiedlichen Regionen Brandenburgs eine Informationsreise des Vereins für Niederdeutsch in die Niederlausitz antreten. Geplant ist ein Erfahrungsaustausch zu Kultur, der Aus- und Weiterbildung, Jugendarbeit, der Medien, Kirche, der Altenpflege und Kindergartenbereich. Vorstand und Mitgliederversammlung unterstützen die Initiative zur Stärkung des Minderheitenschutzes der Staatskanzlei des Landes Brandenburg vom 18.09.2019 und sehen diese auch als Chance, die Regionalsprache Niederdeutsch besser zu schützen und zu fördern.

Hamburg

Plattdüütsch in de School

Die Stelle von Heinz Grasmück, dem bisherigen Verantwortlichen fürs Plattdeutsche in der Behörde für Schule und Berufsbildung, der maßgeblich die Einführung des Schulfaches Plattdeutsche in der Freien und Hansestadt Hamburg betrieben hat, ist neu besetzt.

Dritter Hamborger Plattdüütschdag

Am Sonnabend, 25. April 2020, findet der dritte Hamborger Plattdüütschdag statt. Die Planungen laufen, eine Vielzahl von Initiativen, Vereinen, Museen und Institutionen sind angeschrieben und aufgerufen worden, an diesem Tag plattdeutsche Veranstaltungen zu machen, die wir Hamburgweit kommunizieren. Die Schirmherrschaft für 2020 hat erfreulicherweise wieder die 2. Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg, Katharina Fegebank übernommen.

Hamborger Plattdüütsch Pries

Am Freitag, 24. April 2020, am Tag vor dem Plattdütschdag, wird in der Zentralbibliothek der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen der Hamburger Plattdütsch Pries 2020 für Schulen und Kindergärten vergeben, der vom Plattdütschroot för Hamborg und dem Verein „Plattdütsch in Hamborg e. V.“ ausgelobt wird. Bewerben können sich bis zum 31.12.2019 Hamburger Schulen mit besonderen Aktionen und Inhalten auf und über Plattdeutsch, die über Ziele und Inhalte der bestehenden Lehrpläne hinausgehen. Ebenso Kitas mit kontinuierlichen Aktivitäten, um die plattdeutsche Sprache an die Kinder weiter zu geben. Die Ergebnisse der Arbeit der teilnehmenden Einrichtungen wird zwischen 1. Februar und 30. März von einer herumreisenden Jury in Augenschein genommen und bewertet.

Mecklenburg-Vorpommern

Der Heimatverband lud am 26. August 2019 zur Diskussion über den Rundfunk in Mecklenburg-Vorpommern mit seiner Tagung „Sender für unsere Heimat - Heimat für unsere Sender“ ein. Der NDR stellte vor, wie das Thema Heimat in den Programmen präsentiert wird und welche Bedeutung es in Mecklenburg-Vorpommern hat. Auch Niederdeutsch war zentrales Thema in der Diskussion: Während die Rundfunkhörer und -zuschauer mehr plattdeutsche Beiträge forderten, betonten die Medienmacher, dass sie angesichts des relativ geringen allgemeinen Interesses sich darum bemühen, das bestehende Programm aufrecht zu erhalten. Eine Vertreterin des Rostocker Bürgerradios LOHRO lud zu Medienprojekten mit Plattdeutsch ein. Gegenstand der Diskussion war außerdem eine Plattdeutschsendung beim Bürgerradio NB Radiotreff; hier wurde stärkere Förderung von plattdeutschen Nachwuchsbands durch den NDR gefordert.

Atlas Niederdeutsch“ – Plattdeutschakteure aus MV gesucht

Der Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern möchte die Plattdeutschsprecher im Land kennenlernen und bekannt machen. Viele Menschen im Land sprechen noch Plattdeutsch und deutlich mehr verstehen es, aber wenige Plattschnacker kennen sich tatsächlich untereinander. Der „Atlas Niederdeutsch“ – eine Datenbank mit virtueller Karte – soll möglichst alle Plattdeutschakteure des Landes verzeichnen, visuell darstellen und so auf die breite Verwendung der plattdeutschen Sprache aufmerksam machen. So kann der vielfältige Gebrauch der Sprache im Land dokumentiert und visualisiert werden, und die Sprecher können untereinander vernetzt werden. Der Atlas kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Plattdeutsch als festen Bestandteil unserer kulturellen Heimat zu erhalten. Mit der Plattform sollen auch alte und junge Plattdeutschsprecher zusammengebracht werden.

Nordrhein-Westfalen

Westfalen

Das Projekt „Niederdeutsch in der Grundschule“ für die Klassen 1+2 an 8 Schulen in Münster und dem Münsterland ist abgeschlossen. Nach Auskunft der Bezirksregierung Münster gibt es Überlegungen zur Fortführung. Dabei soll geprüft werden, ob weitere Schulen eingebunden werden können und ob eine Ausdehnung auf die Klassen 3+4 und die Sekundarstufe möglich ist. Dazu wären das Einverständnis und die Unterstützung des Schulministeriums NRW nötig. Hierzu laufen Gespräche zwischen der Bezirksregierung und dem Ministerium.

Beim Westfälischen Heimatbund (WHB) ist über die Neustrukturierung und -organisation der Fachstellen nachgedacht und bereits am 22.03.2019 ein entsprechender Beschluss des Verwaltungsrats des WHB gefasst worden. Betroffen ist dabei auch die Fachstelle Niederdeutsche Sprachpflege, die zukünftig als „Forum Niederdeutsch“ weiterlaufen soll. Die Hauptarbeit soll dabei nicht mehr bei den bisher

dreimal jährlich stattfindenden Treffen der Fachstellen-Mitglieder geleistet werden, sondern über das Internet erfolgen. Der endgültige Beschluss dazu soll auf einer außerordentlichen Mitglieder-Versammlung des WHB am 27.11.2019 gefasst werden.

Nach langer Vorlaufzeit war es im April 2018 gelungen, im Landtag NRW eine Mehrheit zur Gründung eines Beirats für Niederdeutsch bei der Landesregierung NRW zu bekommen. Bei der Umsetzung gab es wieder Verzögerungen, so dass erst im Juni 2019 die konstituierende Sitzung stattfand. Der Beirat wird organisatorisch bei der Bezirksregierung in Münster angesiedelt und erhält dort zur Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben (Geschäftsstelle) eine halbe Planstelle. Über die Zusammensetzung des Beirats muss der BfN noch mit dem zuständigen Heimatministerium NRW bzw. mit dem Beiratsvorsitzenden reden. Das Gremium soll zweimal jährlich tagen. Ein erster Termin steht noch nicht fest.

Lippe

Kür mol wedder Lippisch Platt-Materialien für Schulen

Der Kinder-Ordner in lippischen Grundschulen wird aktuell um 20 Beiträge (Kopiervorlagen) ergänzt. Gleichzeitig werden sie im Netz erscheinen mit Anlagen wie Tondateien, Vokabellisten usw.

April: Schnuppersprachstunde bei den Damen des Bundesliga Handballvereins HSG Blomberg

Wörterbuch

Im September ist das Wörterbuch Hochdeutsch-Lippisch Platt erschienen. 500 Exemplare werden kostenlos an Vereine und Bildungseinrichtungen gegeben, weitere Exemplare werden im Heimatladen des LHB zum Verkauf angeboten. Das Wörterbuch Plattdeutsch-Hochdeutsch wird ab Ende September online angeboten.

Veröffentlichungen

In unserer Reihe Plattdeutsch ist im Mai ein weiteres Buch erschienen „Dütt un datt in Lippsk Platt“ mit Texten von Wilhelm Engelke (140 Seiten).

Lippisch Platt im Internet

Im Rahmen der u.g. „Weiterbildung 2018“ ist die Internetseite www.lippischplatt.de entstanden, in acht Lektionen enthält sie Unterrichtsmaterialien fürs Selbststudium. Insgesamt enthält die Internetseite bis jetzt 546 Dokumente in 144 Ordnern, hinzu kommen noch 26 plattdeutsche Lieder mit Text, Ton, Übersetzung und z.T. mit Karaoke. Das Angebot wurde in diesem Jahr erweitert.

Weiterbildung

Im November 2019 werden wieder 2 VHS-Kurse Lippisch Platt angeboten, hinzu kommen ggf. noch Lehrerfortbildungen. Hierfür und auch zum Verkauf ist ein Lehrbuch (62 Seiten) erschienen.

Plattdeutsches Treffen 2019

Das traditionelle gesamtlippische plattdeutsche Treffen findet am 27.10. statt. Die Teilnehmer kommen vorwiegend aus den lokalen regelmäßigen plattdeutschen Treffen wie Klönabende usw. Davon gibt es in Lippe ca. 20 Gruppen. In diesem Jahr sind auch Vorträge von Kindern und Jugendlichen dabei.

Vortragswettbewerb Lippisch Platt in den Klassen 4 bis 6 der Schulen im Kreis Lippe

Die Vorbereitungen für einen Vortragswettbewerb laufen, jede Schule erhält 2 Wörterbücher Hochdeutsch-Lippisches Platt. Am 21.11. wird der Wettbewerb in einer Konferenz der lippischen Schulleiter vorgestellt. Das Finale findet am 27. April 2020 im Kreishaus statt. Nach Absprache mit der Lippischen

Landeszeitung und dem Lokalsender Radio Lippe soll im Februar 2020 eine plattdeutsche Woche stattfinden.

Mitwirkung am Dialektatlas der Uni Paderborn

Sachsen-Anhalt

Am 4. September fand die zweite Sitzung 2019 der AG Niederdeutsch bei der Staatskanzlei statt, an der Vertreter*innen mehrerer Ministerien teilgenommen haben. Die Sitzung war sehr produktiv, es wurden viele Themen diskutiert und Entscheidungen getroffen. So ist u.a. ein Erlass geplant, zweisprachige Ortsschilder zu ermöglichen. Diese können zur stärkeren Sichtbarmachung der niederdeutschen Sprache beitragen. Besonderes Augenmerk soll auch auf die Förderung von Niederdeutsch in der Pflege liegen.

Schleswig-Holstein

Der Zwischenbericht der Landesregierung zur Umsetzung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein 2019, zu dem die Sprechergruppe eine Stellungnahme geschrieben hatte, ist vom Landtag verabschiedet worden. Das Land Schleswig-Holstein hat sich als einziges Bundesland dazu verpflichtet, jeweils zur Hälfte der Legislaturperiode einen Zwischenbericht zur Sprachencharta zu verfassen.

Die Einrichtung einer Friesenstiftung im Land hat mit der ersten Lesung im Landtag die nächste Hürde genommen. Das Stiftungsvermögen liegt zurzeit bei 1,5 Mio. Euro.

Am 1. Februar 2020 lädt der Plattdeutsche Rat anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums zu einem Neujahrsempfang ein.

TOP 8 – Düt un Dat

Am 2.+3. Oktober finden die Feierlichkeiten anlässlich des Tages der Deutschen Einheit in Schleswig-Holstein statt, bei denen der BfN und das Niederdeutschsekretariat an einem gemeinsamen Stand mit den Minderheiten vertreten sein.

Am 17. Oktober findet die Implementierungskonferenz zur Europäischen Sprachencharta statt und am 5. November der Beratende Ausschuss der niederdeutschen Sprechergruppe.

Der BfN wird in diesem Jahr zum ersten Mal offiziell am Gesprächskreis der nationalen Minderheiten beim Innenausschuss teilnehmen. Als Sitzungstermin wurde der 27. November festgelegt. *[Nachtrag: Der Termin wurde auf 2020 verschoben.]*

Für die EBLUL Jahresversammlung und das Länder-Bund-Referententreffen wurden noch keine Termine festgelegt. *[Anmerkung: Das Länder-Bund-Referententreffen fand am 5. November statt.]*

Anmerkung: Die nächste Sitzung des BfN findet am 11.02.2020 in Hamburg statt.

Ende der Sitzung: 17:00 Uhr.

Hamburg/Magdeburg, 09.12.2019



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Saskia Luther
(Sprecherin)